

# Tales of Naruto - New Beginning

## Naruto x ???(harem) /femini Kyuubi

Von Seejay-Sadows

### Kapitel 17: eine unheimliche Begegnung

Seelen ruhig schlief Naruto in seinem Bett...

In seinen Armen... die Mädchen... ein gehuschelt und schlummernd. Wohl behütet durch ein Augenpaar, das von außerhalb in die Wohnung hinein spähte. Der ältere der beiden Uzumakis, saß wachend auf einem Strom Mast und dachte über seinen neuen Herrn nach.

"Schlaf tief und fest junger Lord... Denn morgen, wirst du einen anstrengenden Tag haben..." brummte der alte, während seine Augen zu einem Dach, schräg gegenüber huschten. Ihm waren schon eine ganze Weile zwei Schatten aufgefallen, die ebenfalls Narutos Wohnung überwachten. Dadurch dass er den ganzen Tag in den Berichten von Tsunade gelesen hatte, um sich selbst auf dem aktuellen zu halten, wusste er, dass es sich hierbei um Narutos Wachen hielten. Zu seinem missfallen kontrollierten ihn die beiden nicht, wie es normalerweise hätte sein sollen. So etwas hätte es zu seiner Zeit nicht gegeben. Wenn er jemanden auf Befehl beschützen müsste, würde er jeden verdächtigen kontrollieren egal ob Freund oder Feind.

Nachdenklich fuhr er sich über den Bart und plante das bevorstehende...

"Soll ich morgen als erstes das Haus aufstellen und es dem Herrn dann zeigen... oder sollte ich ihn mitnehmen und ihn beeindrucken... hmm... und was ist wenn er sich weigert? Er hat mich gerufen... soviel steht fest! ich darf nicht vergessen das er morgen Geburtstag hat... was schenk ich ihm? oder sollte ich ihm überhaupt was schenken? soll ich ihm meine Dienste als Geschenk darbieten?! nein nein nein!!" sagte er und schüttelte kurz den Kopf.

"Meine Dienste sind sein angeborenes Recht! Aber was nur... Hmm...."

er stütze sein Kinn auf die Faust und saß nachgrübelnd da. eine leichte Brise kühlte ihm das Gesicht und legte ihm Worte ins Ohr.

„Weißer Phönix...“ flüsterte der Wind „wie wäre es mit einem Geschenk von uns beiden...?“

Yamamoto rührte sich kein bisschen, doch seine Augen huschten suchend umher. Niemand zu sehen, außer den beiden Wachen...

Leise brummte er vor sich hin.

„Es ist äußerst ungewöhnlich, dass ihr euch so oft bemerkbar macht... darf ich Fragen was ihr im Schilde führt?“

weitere Worte fanden leise das Gehör des Ältesten.

„Traut ihr mir etwa nicht?“ sprach die Stimme ruhig aber höhnisch.

„Mit allem nötigen Respekt! aber nein das tue ich nicht Jukubi-San“ murmelte

Yamamoto nun etwas schärfer und mit einer Wortwahl die etwas unfreundlich war.

„Hooo? Warum ist es mir nur immer so, dass wenn einer sagt -mit allem nötigen Respekt-, dass er sagen will, Leck mich am Arsch?!“

„Ich glaube das liegt daran, dass es einfach nur die Höfliche Version davon ist“ erklärte ihm der Älteste mit Missmut.

Ein finsternes Lachen hallte ihm im Ohr.

„Also gut... Ja... ich habe etwas mit dem Bengel vor... immerhin ist er der Gefährte von meinen Töchtern... ich werde einen Teufel tun und zusehen wie die beiden in ihr Verderben rennen...“

Der Uzumaki kniff die Augen zu schlitzten zusammen

"Wir haben einen Bund! vergesst das nicht!" ermahnte ihn der Bärtige.

"Das brauchst du mir nicht sagen! ich habe nicht vor ihm zu schaden... aber wir schweifen ab! also... wie wäre es mit einem Geschenk vom weißen Phönix Yamamoto Uzumaki und dem Herrn von Nevermore ...dem Jukubi?!"

Der Mann verschränkte die Arme und schloss die Augen.

"Also gut ich höre"

Aufmerksam lauschte er dem Angebot des Dämonen Fürsten. ab und zu war ein Kopfnicken zu sehen und als er fertig war...

"Ist das wirklich euer ernst?" sagte Yamamoto erstaunt.

"Voll und ganz..." säuselte der Wind.

"Nun gut... ich willige ein! Sollen wir es gleich vorbereiten?" fragte der alte Mann.

"Das würde ich gern... aber wie du vielleicht bemerkt hast, zeigen ich mich gerade äußerst ungerne... hier lauern sehr scharfe Augen... deswegen flüstere ich dir auch nur..."

"Ich verstehe! wo treffen wir uns?"

"Trainingsplatz..." hauchte der Wind ein letztes mal. Mit der nächsten Sekunde verschwand auch der alte Uzumaki... auf dem Weg ein äußerst mächtiges Geschenk zu schaffen... etwas das bis jetzt noch niemand in der ganzen Ninja Welt besaß.

Am Morgen darauf wachte der frisch gebackene 18 Jährige Naruto auf. er lag auf etwas sehr weichen und warmen. es war ein Gefühl das er schon einmal erlebt hatte und zwar im Haus von Aiko. Ganz sachte öffnete er die Augen einen Schlitz weit. er lag auf Yugito und mit dem Kopf zwischen ihren Brüsten. es fühlte sich gut an, doch ihm war etwas mulmig zumute, als er gerade sich bewegen wollte um sich selbst zum Aufstehen zu zwingen, spürte er ihre warmen Hände. Sie fuhren zart über seine Haut und durch die Haare. Wie Paralyziert blieb er liegen und erlag seiner Schwäche.

"Guten Morgen Na-ru-to-kun" sagte sie sanft.

"gudn morgn" nuscelte das Geburtstags Kind und genoss seine Streicheleinheiten.

"Und? gut geschlafen?" fragte Yugito neugierig.

"jooo... und ihr beiden?" doch bei seiner Aussage stellte er fest das Kira nicht da war.

"Nanu... wo ist den Kira hin?" sagte er nachträglich.

Mit einem Stoß wurde er auf die andere Seite des Bettes geschmissen. völlig verwirrt und erschrocken sah er Yugito an, die sich beleidigt aufsetzte und das Betttuch um ihren Körper hüllte. es hatte den Anschein dass er wohl etwas Falsches gesagt haben musste.

"Immer denkst du nur an Kira! was ist mit mir?! huh!?"

Naruto begriff die Welt nichtmehr...

"Ähm... also... das war nur eine Frage... ich..." doch Yugito kroch auf allen vieren auf Naruto zu und legte einen Finger lächelnd auf seine Lippen.

"Nur ein Witz" flüsterte sie und küsste ihn sanft. Naruto erwiderte den Kuss und war beruhigt. ganz sachte fing Yugito an seinen Körper zu küssen. Erst der Hals... dann die Brust... und immer weiter runter... dem Uzumaki gefiel das offensichtlich sehr, doch als sie an seiner Boxer Short zupfte sprang er auf.

"Okay... das ist etwas zufiel für den Morgen... ich geh mal ins Bad..." haspelte er und rauschte davon. Yugito die kurz vorm lachen war rief ihm noch hinterher

"Ins Bad würde ich noch nicht gehen..."

Doch ehe Naruto sich versah öffnete er die Tür zum Badezimmer. Ein fliesendes Geräusch war das erste, das er bemerkte. Nur zögernd drehte er den Kopf in Richtung Dusche. Sie stand Sperr Angel weit offen und darin duschte gerade Kira. erschrocken hob sie sich ihre Büste und Beine zu.

"Naruto... erschrick mich doch nicht so, du..." doch da fiel ihr Blick auf seine Boxer Short. Es sah aus wie ein Zelt... Naruto stand mit einem äußerst erregten Glied im Bad und starrte Kiras Körper an. Aus irgendeinem Grund konnte er seinen Blick nicht abwenden.

"Uhhh" stöhnte sie heiß "Okay... überredet...! reichst du mir bitte ein Handtuch" sagte sie amüsiert und drehte den Duschhahn zu. Naruto griff nach rechts zum Waschtisch, allerdings ohne seinen Blick von Kira zu lassen. er taste nach einem Handtuch und fand etwas das sich genauso anfühlte. Er hob es ihr hin und grinste benebelt. Kira fasste sich an den Kopf und musste kichern. bis Naruto begriff das er ihr ein Waschlappen hin hob.

"Oh... ups..." sagte er verlegen und gab ihr nun ein echtes Handtuch. Er nahm sie mit dem Handtuch in die Arme und wuschelte sie trocken. einige Sekunden lang trafen sich ihre Augen und sie verharrten regungslos. Sie lächelte zufrieden und flüsterte in sein Ohr

"Beim nächsten mal duschen wir zusammen"

Er wurde verlegen und antwortete

"Die Dusche ist leider etwas zu Eng dafür..."

"genau deswegen ja..." gab sie zweideutig von sich und ging volens zufrieden mit einem Lächeln zum Schrank und zog sich an.

Naruto stand noch eine Weile im Bad und grinste vor sich hin, dann zog er sich selbst ebenfalls an.

nach einer Weile saßen die drei auf den Stühlen aller Dings ohne den Tisch. Naruto seufzte

"So wie es aussieht muss ich mir einen neuen Tisch kaufen"

Kira ließ ihre Ohren fallen, da sie sich dafür schuldig fühlte. entschuldigend schaute sie Naruto an, der mit einer wegschmeißenden Bewegung sagte

"Ach was soll... der wäre so oder so bald kaputt gegangen"

Das war offensichtlich eine Lüge, doch Kira danke ihm mit einem schüchternen Blick. Das war allerdings nicht alles. Ein Blick auf das Bett sprach Bände.

„Ähhh... ich glaube auch ein neues Bett wird nötig sein“ murmelte Yugito.

Ein schwerer Seufzer rann Naruto aus der Kehle.

„jou...“ antwortete er knapp „Hört mal... könnt ihr euch darum kümmern? Ich wollte heute noch etwas...“ er rang nach Worten „ich wollte noch etwas nachsehen“

„Okaaaayyy“ sagte Yugito glücklich und salutierte albern, doch Kira blieb ruhig. Ein musternden Blick auf Naruto gerichtet, nickte sie nur. Der Uzumaki stand auf, grinste den beiden zu und verließ dann die Wohnung.

„Irgendwas ist faul...“ nuschelte Kira überlegt.

„Hmm...“ betrachtete Yugito sie neugierig und wusste nicht wovon sie sprach.

„Kauf du einen Tisch! Ich beobachte Naruto... ich muss mich vergewissern!“ entschloss Kira. Doch bevor sie aus dem Fenster hinter Naruto her jagen konnte, stellte Yugito sie in Zweifel.

„Ähm Kira... woher willst du wissen, dass etwas mit ihm nicht stimmt? Ich meine... er war heute Morgen ganz normal. Glaubst du wirklich das er etwas hat?“

Kira kletterte auf die Fenster Bank und verharrte einige Sekunden. Langsam drehte sie sich zu Yugito um.

„weißt du... Naruto und ich sind miteinander verbunden... am Anfang konnten wir unsere Gedanken gegenseitig hören, bis der Schatten Mamoru in ihm erwacht ist. Wir können zwar nicht mehr miteinander reden... aber ich spüre ihn! Egal auf welchem Teil der Welt er ist... ich weiß er ist da! Und...“ ihr fiel es schwer das Ganze auf die schnelle zu erklären „naja... ich spüre das ihn etwas bedrückt... deswegen muss ich nachsehen“ und mit dem Letzten Wort sprang sie auf das nächste Dach und verfolgte Naruto.

Yugito stand da stöhnte seufzend aus.

„Naruto ist kein kleines Kind mehr Kira...“ murmelte sie ihrer Schwester hinterher, als sie sich auf den Fenstersims abstützte.

Von den Dächern aus beobachtete Kira Naruto, der gerade in ein Blumengeschäft hinein lief.

„Blumen?“ wunderte sich die Dämonin mit spitzen Ohren. „schei.....benkleister! von hier oben sehe ich nichts! Ich muss runter...“

Auf der Straße angekommen stand sie versteckt an einer Ecke. Sie konnte Die Person sehen die ihr Herz höher schlagen ließ. Er redete mit einem blonden Mädchen, die ihre Haare zu einem Pferdeschwanz hochgebunden hatte. Er schien in einer merkwürdigen Situation zu sein, denn er argumentierte wie wild mit den Armen und das Mädchen sah ihn mit verdächtigender Miene an. Nach einer Weile des Gesprächs bedankte er sich bei ihr, durch eine Verbeugung, und nahm zwei eingepackte Blumen mit. Kira konnte die Pflanzen nicht erkennen, aber es mussten Rosen sein, denn sie waren rot und dünn. Etwas Merkwürdiges geschah... Die blonde Verkäuferin sah Naruto hinterher bis er etwas weiter weg war, dann Pfiff sie einen Jungen heran den sie Shikamaru nannte.

Kira Lauschte den beiden...

„Wie weit seid ihr?“

„Ahh... die meisten sind soweit“ sagte Shikamaru und klang gestresst.

„Naruto ist nicht allzulange Weg! Habt ihr alles für seine Geburtstags Party?“

„Jaaaa“ stöhnte er Genervt.

Kira verschlug es die Sprache, als sie das hörte. Mit weit aufgerissenen Augen starrte sie nachdenklich zu Boden.

„Naruto hat heute Geburtstag?! Ach du Heiliger Ninja Stern! Ich muss das Yugito sagen...“ sie drehte sich kurz um. Ihr Verfolgungsziel war schon weiter weg und sie konnte es nicht riskieren ihn aus dem Auge zu verlieren. Aus diesem Grund nahm sie Ninja Sterne aus den Taschen und beschriftete sie.

„Einer wird wahrscheinlich nicht reichen... ich werfe lieber fünf... hoffentlich merkt das die faule Katze!“

Mit gezielten Würfeln schmiss sie die Sterne schräg in die Luft, die einen großen Bogen machten und hinter den Häusern verschwanden. Einige Sekunden später schossen sie durch das Fenster in Narutos Wohnung.

„KKKKYYYYYAAAAAAAAAAAA!!!!“

Ein Aufschrei der durch Mark und Gebein fuhr war zu hören. Yugito die sich etwas ausruhte wurde überrascht und konnte gerade noch so den Geschossen ausweichen. Allerdings stand sie jetzt angepinnt an der Wand wie eine Marionette die aufgehängt wurde. Zwischen den Armen und Beinen die tödlichen Wurfaffen.

Sie schluckte schwer...

„Kira-onechan ist heute wirklich sehr verärgert! Ich geh ja schon! Oh... was ist das?“ bemerkte sie und betrachtete die Sterne nun etwas genauer.

„Naruto hat heute Geburtstag?! Oh verdammt... hmm... seine Freunde bereiten etwas vor...“ entzifferte Yugito und dachte sich etwas aus. Nach kurzer Überlegung, kam ihr auch schon ein Gedankenblitz.

„JA! Das wäre die Idee!“ warf sie sich euphorisch ein und schaute auf die Uhr.

„Oh je! ich sollte mich etwas beeilen!“ und mit dem nächsten Satz, sprang sie durch das Fenster ins freie...

Auf der Straße gegenüber der Wohnung saßen zwei ältere Männer auf einer Bank und genossen den Ruhestand. Der rechte zeigte auf Narutos Wohnung und kommentierte „Die dort oben wissen wohl überhaupt nicht was eine Tür ist! Ständig springt einer aus dem Fenster!“

Daraufhin lachte der andere

„Ja das richtig! Die Jugend heut zu tage!“

„ja!“ stimmte ihm der rechte zu „die Jugend!!“

Die dämonische Kunoichi verfolgte wieder ihren blonden Prinzen durch die Straßen, in dem sie von Winkel zu Winkel huschte. Doch Naruto wurde aufmerksamer! So kam es, dass er sie beinahe erwischte als Kira in ein weiteres Versteck hastete. Misstrauisch sah der Uzumaki zurück, als er jedoch niemanden sah ging er wieder weiter.

„puh... das war knapp!“ ächzte die heimliche Verfolgerin leise. Sie spickelte vorsichtig um die Ecke...

Naruto ging in die Hocke und stütze sich auf dem Boden ab. Für Kira machte das keinen Sinn, denn er hatte die Blumen fest in der linken Hand und dennoch berührte er die Erde mit der anderen. Irgendetwas kam ihr nicht geheuer vor. Vor allem grinste der Chaos Ninja breit, ohne das annähernd etwas lustiges passierte. Es ist ja nicht so, dass er etwas auf der Straße suchen würde... dachte sich die schleichende Stalkerin. Äußerst verstohlen beobachtete sie ihre Beute...

Er stand wieder auf und lief entspannt seinen Weg. Nach zwei weiteren Straßen blieb Naruto wieder stehen und kniete sich hin. Abermals berührte er den staubigen Grund. Kira sah scharf hin und hoffte etwas zu erkennen, etwas... das er zu suchen schien. Es konnte kein Zufall sein!

„Was zum Teufel...?“ murmelte sie vor sich hin, als sie nichts erkennen konnte „Was machst du da?? Und für wen...“

„Wie lange willst du mir noch folgen Kira?“

Ein Kribbeln fuhr ihr den Rücken hinauf. Sie wurde erwischt...

Mit gesenkten Ohren trat sie aus ihrem Versteck hervor.

„Naruto... ich wollte dir nicht...“

„Willst du mich begleiten?“ unterbrach er sie. Kira blickte auf und ihre Wangen färbten sich zu einem fröhlichen rosa.

„Sehr gern!“ antwortete sie heiter „aber... ist es auch okay für dich? ich wollte dir nicht den Freiraum nehmen... ich meine... deine Zeit für dich selbst... Es ist nur... ich

hab mir irgendwie Sorgen gemacht... weil“ da wurde sie von Narutos Berührung unterbrochen. Seine Hand tätschelte sie leicht auf den Kopf und er lächelte ihr sanft zu.

„Ich weiß Kira... danke dir“

Er reichte ihr einen der Beiden Blumen hin

„Hier! Einen davon solltest du nehmen“ die Gefährtin schaute nun verwirrt drein „Du wirst es verstehen wenn wir dort sind“

Kira quittierte es mit einem nicken. Stumm und nachdenkend folgte sie ihm durch Konoha.

-Was ist mit ihm? Er ist irgendwie anders... oder... ist es einfach nur wegen mir? Weil ich all seine Wunden aus der Vergangenheit kenne...-

Sorgen um Sorgen rasten ihr durch den Kopf.

-Ist es etwa wegen dieser Tussi Sakura? Seit dem er sie gesehen hat, ist er mit seinen Gedanken wo anders. Ich bin mir sicher dass es kein kleines Problem ist... es muss ihm schwer auf dem Herzen liegen, wenn ich es spüren kann. Aber...-

Ein Gedanke flackerte in ihr auf und Zweifel machten sich breit.

-Aber warum fragt er uns nicht um Hilfe? Warum kommt er nicht zu mir? Er weiß doch, dass ich alles für ihn tun würde... warum bittet er mich nicht darum?-

Sie atmete tief ein und schüttelte das schlechte Karma aus ihrem Kopf.

-Egal was kommt... ICH werde da sein! Ich werde immer an seiner Seite bleiben... sei es als Schatten oder als Frau...-

Ihr Entschluss stand fest, doch wie sollte sie anfangen... sie folgte ihm wie es sich für eine Frau gehört etwas seitlich hinter ihm. Als Symbol, dass er den Weg vorgibt und ihr vorgesetzt ist. So zumindest war es für Kira. Während dem laufen betrachtete sie Naruto. Der Anblick ließ ihr das Herz schneller schlagen. Sie könnte ihn ewig weiter anstarren und niemals genug bekommen. So sehr verehrte sie ihn. Seine Hand war frei und mit errötetem Gesicht fragte sie sich...

-Darf ich seine Hand halten? Oh nein.... Was denke ich da!! Oder vielleicht... nur ganz kurz...-

Vorsichtig griff sie nach seiner Hand und berührte sie. Mit sanftem Druck schloss sie Finger und hielt ihn.

„Hmm?“ bemerkte Naruto der erst seine Hand anschaute und dann Kira, die in Schamesröte wegschaute. Mit einem frechen grinsen strahlte er sie an worauf sie noch roter wurde. Ganz leise und kaum Hörbar flüsterte sie „Baka“(Blödmann).

Nach einer Weile des Schweigens, suchte sie das Gespräch.

„Na... Naruto? Ich hab mich gefragt... wofür sind die Blumen?“

„Hab noch kurz Geduld! Wir sind gleich da... aber ich glaube ich bin genauso nervös wie du... für mich ist es auch das erste mal“

Sie waren am Rande von Konoha und betraten eine Steintreppe, die zu einer höheren Ebene führte. Oben angelangt empfing sie eine grüne Wiese mit vielen geformten Steinen. Jeder einzelne Stein hatte seine eigene Schrift eingemeißelt. Als Kira den Torbogen las wusste sie ganz genau, was Naruto hatte... welche Gedanken ihn so herab zogen...

Auf den Torbogen stand...

-Helden Friedhof-

Für Naruto war heute nicht sein Geburtstag... sondern der Todestag seiner Eltern... für den Kira verantwortlich war. Ihr Herz wurde schwer und alte Schuldgefühle bedrückten ihre Brust. Ihr Vorhaben was sie sich in den Kopf gesetzt hatte geriet ins

Wanken. Wie konnte sie sich das Recht nehmen, bei ihm zu sein. Unbewusst hielt sie seine Hand ganz fest.

Naruto ging mit Kira an unzähligen Grabsteinen vorbei und jeder Name brannte sich in ihr Gedächtnis. Da standen sie nun... vor zwei Steinen auf denen Kushina Uzumaki und Minato Namikaze standen.

„Mam... Dad... tut mir Leid... hat etwas gedauert bis ich hier her gefunden hab“ sagte Naruto. Kira betrachtete Naruto dann den Grabstein von Kushina. Achtsam legten beide die Blumen zu den Gräbern. Sie falteten ihre Hände und beteten zusammen. Naruto atmete gelassen aus, als ob ihm etwas von der Seele gefallen wäre. er sah zu Kira rüber und seine Miene sank. Kira betete immer noch mit den Augen geschlossen. Ihr Körper zitterte und sie biss sich auf die Lippen. Eine Träne rann ihr die Wange runter.

„Kira... was ist?“

Nur zögernd kam es aus ihr heraus.

„Es tut mir so leid... bitte verzeih mir...“

Naruto zog sie zu sich und nahm sie in die Arme.

„Hatten wir das Gespräch nicht schon einmal?! Ich verzeihe dir... wirklich! Ich glaube Meine Mam hätte das auch nicht gewollt das du dir die Schuld gibst...“

„Naruto... es ist nicht nur wegen dem...“ schluchzte sie „schau dich hier um...“

Das tat er, doch er sah nichts außer einem ganzen Haufen Gräber.

„Was soll hier sein?“ fragte er behutsam.

„DAS ALLES IST MEINE SCHULD!!!“ weinte sie in Narutos Schulter „All diese Menschen sind wegen mir gestorben“

Im dämmerte es, was genau Kira hat. Dieser Friedhof ist der Platz all derer Menschen, denen ihr zum Opfer gefallen waren.

Naruto drückte sie fest an sich und fuhr ihr durch das Haar.

„Das ist nicht deine Schuld... und wenn ich dir verzeihen kann... dann können es die anderen auch! Kira...“ er nahm sie bei den Schultern und schaute ihr ins Gesicht „Unfälle passieren... du kannst dir nicht immer für alles die Schuld geben! Kannst du dir nicht selber vergeben? Du musst jetzt stark sein! Und für die weiter leben die es nicht können“

Narutos Worte trösteten sie etwas und Kira wischte sich die Tränen aus dem Gesicht.

„Ja... du hast recht... tut mir leid... ich habs voll versaut was?“

Mit einem Klapps auf den Kopf antwortete er

„Dumme Nuss!“

Ein grinsen lag ihm im Gesicht und Kira tat es ihm gleich. Narutos wärme hatte sie erreicht und sie fühlte sich erleichtert. Egal was kommt... sie bleibt bei ihm... egal was...

„Kira?! Komm schon... lass uns gehen! Yugito wartet bestimmt...“

„Ja ja! ich komm ja schon... mach nicht so schnell...“

„Hehe... lass uns gehen... du böse böse Bestie“

„AAAAHHH!! NARUTO!!“

„AAAAHHH AUA GNADE GNADE!!!“

....

An einem anderen Platz in Konoha...

„Ich habe die Gerüchte gehört und die Berichte gelesen. Aber ich muss gestehen, dass es mir schwer fällt dem ganzen Glauben zu schenken“ sagte eine Kunoichi.

„Das bezweifle ich nicht... dennoch... würdest du mir diesen Gefallen erweisen?“

„Du meinst dass ich Naruto teste? Also... ich glaube kaum, dass er sich in Genjutsu verbessert hat. Das war bisher seine größte Schwäche. Warum prüfst du ihn nicht selber Itachi?“

„Es würde nicht gut kommen wenn ich ihn testen würde... es würde wahrscheinlich wie ein Angriff aussehen... und meine Glaubwürdigkeit wäre vollkommen zerstört. Ich möchte nicht noch mehr Aufsehen erregen“ er hustete kurz und fand wieder seine Worte „daher bin ich zur besten Genjutsu Meisterin gegangen die ich in Konoha finden konnte... und das bist du Kurenai“

„Hmm...“ sie quittierte das mit einem Lächeln „du bist nicht auf den Mund gefallen wenn es um Komplimente geht!“ mit einem erleichterten seufzen fasste sie sich erwägend an den Kopf „Also gut... ich teste ihn...“

Itachi verbeugte sich milde und dankte ihr, dann verschwand er...

Kurenai stand auf der Stelle und grübelte nach.

-Hmm... das können nicht nur Vermutungen sein... und wenn Itachi selbst ein Auge auf Naruto geworfen hat, muss da noch mehr im Busch sein! Hmm... Naruto... was genau ist passiert, dass du solches aufsehen erregst...“

Kurenai dachte noch eine Weile über die Situation nach, doch es half nichts. Alles was bleibt ist ihn wirklich zu testen.

Ein paar Straßen weiter...

„Ähm... Naruto... ich wollte dich noch was fragen...“ sagte Kira geniert. Der blonde Junge schaute seine Gefährtin gespannt an.

„Hast du... also... hast du heute noch was vor?“

„Hmm...“ Naruto kratzte sich am Kinn und betrachtete verträumt die Wolken am Himmel „eigentlich nicht... warum?“

„nun ja... heute... also... heute ist doch... na du weißt schon!“ drängte Kira ihn zu helfen, da sie es nicht aussprechen konnte.

„Huh?!“ der Chaos Ninja schaute sie mit entgleister Miene an. Da kam ihm ein furchtbarer Gedanke und augenblicklich nahm er eine Karate Pose an, die dem Kranich kick sehr nahe kam

„Ihr seid doch nicht schon wieder LÄUFIG?!“

\*Bang\* „Baka!“

„Aua Kira-chan!“ quengelte er und hob sich die rauchende Birne.

„Nein... ich meine du hast doch heute Geburtstag!“

Naruto nahm einen Finger nachdenklich an die Lippe „Hmm... stimmt! Daran hab ich gar nicht gedacht!“

„WIE KANN MAN SEINEN EIGENEN GEBURTSTAG VERGESSEN!“ schrie sie ihn genervt an. Er faltete die Hände „Tut mir Leid!“ sagte er wie ein Buddhistischer Mönch.

„Moaa... vergiss es!“ schmunzelte sie mit aufgeblasenen Backen „also was ist jetzt?!“

Naruto kratzte sich verlegen am Kopf „eigentlich... nun ja... um ehrlich zu sein, habe ich für heute nichts geplant...“

„Okay... dann stell dich auf was ein!“

„Du hast was für mich vorbereitet?!“ freute sich Naruto wie ein Kleinkind mit funkelnden Augen „Sag schon was denn?!“

„Nein das kann ich dir nicht sagen... ist ne Überraschung...“ sagte sie, doch das war eher gelogen, denn sie selbst hatte nicht den blassesten Schimmer was Yugito vorbereiten würde.

„Ähm... Naruto-kun“ wurden die beiden unterbrochen. Es war Kurenai-sensei die auf

der Bildfläche aufgetaucht war.

„Kann ich dich kurz unter vier Augen sprechen?“

Naruto schaute verwundert drein. Seine Blicke wechselten zwischen Kurenai und Kira hin und her.

„Ähhh... ja sicher doch... Kira geh schon mal vor... ich komme gleich nach, wenn ich hier fertig bin“

Kira die ebenfalls etwas stutzig dreinschaute nickte ihm einfach nur zu. Mit einem komischen Magengefühl verließ sie Naruto, in Richtung seiner Wohnung.

„Hallo Kurenai-sensei“ begrüßte er sie erst jetzt „wobei kann ich helfen?“

Sie lächelte ihn freundlich an und betrachtete ihn mit schrägem Kopf.

„Naruto... tut mir Leid was jetzt passiert...“

Der angesprochene zog eine Augenbraue hoch

„Wie meinst du das Kurenai-sensei?“

Sie antwortete nicht sondern formte ein Fingerzeichen „Go-me-na-sai“ (tut mir schrecklich Leid)

Naruto sackte auf die Knie und ließ den Kopf hängen. Ein Schatten lag auf seinem Gesicht...

Kurenai beobachtete ihn verwundert.

„Hmm... das wars?! Hmm... Itachi muss sich getäuscht haben!“ merkte sie sich selbst an und ging auf Naruto zu. Nach ein paar Schritten blieb sie abrupt stehen... die Augen weit aufgerissen. Eine Schweißperle rann ihr die Schläfe herunter. Sie war eine Meisterin des Gen-Jutsu und hat doch nichts bemerkt... bis jetzt...

Ihre Schritte fühlten sich nicht echt an und als sie die Umgebung ausspähte war alles verstummt. Keine Menschenseele, geschweige denn ein Lebewesen Außer Naruto. Ihr Herz raste als sie wieder auf den kleinen Ninja starrte, der immer noch auf dem Boden kniete. Sein Gesicht in Dunkelheit verhüllt. Blitzschnell formte sie andere Fingerzeichen und Jutsus.

Nichts passierte...

„Das kann doch nicht möglich sein...“ flüsterte sie, als es begann...

Von überall hallte ein dunkles Lachen, das ihr durch Mark und Gebein fuhr. An jedem Haus lief Blut aus den Fenstern und Kinder schreie waren zu hören. Ohne es zu wollen faste sie sich an den Bauch und wollte ihr ungeborenes Kind in Schutz nehmen.

Das Lachen drang nun direkt von Naruto und sein Schatten breitete sich hinter ihm aus. Mamoru erschien...

„Willkommen Mensch... in MEINER Welt!“

Die Furcht ergriff sie, denn so etwas hatte sie schon einmal gesehen bei einer Schülerin. Dennoch war der hier um einiges mächtiger.

„Wer bist du!“

„Ich? Ich... bin nur ein bescheidener Diener... und... DEIN Tod!“ antwortete er finster mit einem grausamen lächeln.

„NARUTO! Hörst du mich?!“ schrie Kurenai „ich sollte dich nur testen! Das ist alles!“

Sie hoffte das es damit getan wäre, aber ihre Hoffnung zerschlug sich als Mamoru antwortete

„Naruto hört dich nicht...“

Er machte eine hervor hebende Bewegung und ein Kreuz wuchs aus dem Boden hinter der Kunoichi und ergriff sie. Der Schatten trat an sie heran bis er ihr gegenüber stand... Gesicht zu Gesicht.

„Mensch...“ er schnüffelte an ihr „Du riechst nach Angst... aber nicht wegen deinem Leben...“ seine Augen sanken und betrachteten den Bauch der Schwangeren

„sondern wegen deinem Kind... nicht wahr!“ schelmisch grinste er sie an, als ihre Reaktion seine Vermutung bestätigten.

„Bitte... lass das Kind aus dem Spiel...“

„Das hättest du dir vorher überlegen müssen! BEVOR du meinen Meister angegriffen hast!“

Er hob einen Arm der sich zu einer Klinge formte. Bedrohlich hob er die Spitze an den Bauch.

„Was denkst du passiert... wenn ich dir...“

„DU WAGST ES!“

Eine Stimme weiter hinten ertönte und Mamoru drehte sich um. Narutos Miene konnte man immer noch nicht erkennen doch aus dem Schatten seines Gesichts funkelte ein rot flammendes Auge.

„LASS SIE SOFORT RUNTER!“

„Meister... sie hat uns angegriffen...“

„ICH SAGTE... MACH PLATZ HUND!“

Augenblicklich verschwand all das Blut von den Häusern und Kurenai wurde zu Boden gelassen.

„Naruto-sama... ich wollte nicht...“ doch sein Herr gebot ihm Einhalt mit einer Handbewegung. Der Uzumaki stand auf und seine Augen normalisierten sich. Der Saigokage stellte sich neben seinen Herrn.

„Verzeiht Naruto-sama ich habe die Situation falsch eingeschätzt“

Naruto nickte

„Auch ich hab deine Kräfte falsch eingeschätzt, aber das sollten wir ein anderes mal klären!“ gab der Uzumaki hinzu.

„Kurenai-sensei... ist alles in Ordnung?“

Sie atmete erleichtert aus und beantwortete die Frage mit „ja ist es“.

Mamoru flüsterte in Narutos Ohr

„sie wollte dich Prüfen behauptet sie... was denkst du darüber?“

„Ich glaube ihr... dennoch ist das jetzt eine echt schlechte Situation... sie sollten über dich nichts wissen! Das könnte alles zu Kira führen...“

„Soll ich ihr die Erinnerung nehmen?“ fragte Mamoru.

Naruto schaute ihn ungläubig an

„Das kannst du?“

„Natürlich... deine habe ich ja auch wieder hergestellt... daher sollte ich sie auch wegnehmen können... findest du nicht?“

„Hmm... mag sein...“

Da platzte Kurenai zwischen das Gespräch.

„Naruto... wer ist das und könntest du mich aus dem Genjutsu befreien?“

„Nun ja... ist eigentlich egal wenn ich es dir sage und Nein... kann ich noch nicht...“

„Was hat das zu heißen?“ fragte Kurenai misstrauisch.

„Das hier ist mein Freund und Diener Mamoru... er ist ein Schatten... ein Meister des Gen-Jutsu und ist sozusagen mein Wächter... ach warum erzähl ich das eigentlich... Mamoru!“

Sein Diener erschien vor der Kunoichi und schaute ihr tief in die Augen...

Kurenai blinzelte und rieb sich die Augen. Naruto kniete immer noch auf dem Boden. Sie lief galant zu ihm rüber und befreite ihn von ihrem Gen-Jutsu.

„Ah Kurenai-sensei... das war gemein!“

„hehe tut mir Leid Naruto... ich wollte nur wissen, ob du in der zwischen Zeit ein paar Fortschritte gemacht hast“

Naruto fasste sich verlegen an den Kopf

„Schaut wohl nicht so aus was?“

Mit einem freundlichen Lächeln sagte sie

„Das wird schon! Immer fleißig üben! Naja... ich muss dann wieder... bis später“

Naruto winkte ihr hinterher und flüsterte vor sich hin.

„Sie kann sich an nichts erinnern?!“

-Nein... an Nichts!- bestätigte der Schatten mit einem finsternen lachen.